

Im Vereinslokal nachts um halb eins

VON GEORG LILIENTHAL

Fußball Aufsteiger Westrhauderfehn schockt die Landesliga-Konkurrenz und feiert Erfolge ausgelassen

Normalerweise haben Aufsteiger aus Ostfriesland den letzten Platz in der Liga abonniert. TuRa hält sich nicht an diese Regel und trieb zuletzt sogar einen Titelkandidaten zur Verzweiflung.

Westrhauderfehn - Nachdem am Freitagabend um 21.52 Uhr in Lohne der Abpfiff ertönt war, gehörte der Fußball-Kunstrasen den Gästen von TuRa 07 Westrhauderfehn ganz alleine. „Die Spieler von Blau-Weiß Lohne sind nicht einmal zur Verabschiedung in den Mittelkreis gekommen“, erzählt TuRas Fußballobmann Christian Schulte vom Ende der Landesliga-Partie. Der 2:1-Sensationssieg des Aufsteigers beim großen Favoriten hatte den Gegner geschockt und die Fans und Spieler der Ostfriesen gleichermaßen euphorisiert. „Super TuRa, super TuRa – hey, hey“, skandierten die rund 100 Gäste-Fans, als die Mannschaft auf dem Feld die „La Ola“ zelebrierte und im Kreis tanzte.

Die Reaktion von beiden Vereinsseiten hat eine Vorgeschichte. BW Lohne war nach der haarscharf verpassten Meisterschaft als Titelkandidat Nummer eins in die Saison gestartet – und TuRa nach dem regelmäßigen Desaster ostfriesischer Landesliga-Aufsteiger von Experten als selbstverständlicher Absteiger gehandelt worden.

Doch TuRa hält nichts vom ostfriesischen Schlusslicht-Abonnement. Stattdessen rangiert die von Trainer Günter Noormann geformte Mannschaft mit ihrer starken Defensive und den schnellen Stürmern nach fünf Spielen auf Rang acht – und damit sogar vor Lohne. „Wir wissen endgültig, dass wir konkurrenzfähig sind“, sagt Schulte. Acht Punkte hat das Team auf dem Konto. Beim

Vorjahresaufsteiger TuS Pewsum waren es in der gesamten Serie nur neun.

Auch die vorherigen Aufsteiger TV Bunde und TuS Esens verließen die Liga schnell wieder als abgeschlagenes Schlusslicht. Kein Wunder, dass im Lohner Stadionheft alle auf Blau-Weiß setzten. „Es könnten so um die 20 Tipps gewesen sein“, sagt Schulte. Doch nicht ein einziger Experte traute dem Gast auch nur einen Zähler zu. Nun wurden es gar drei – und alles staunt über den kessen Neuling aus dem Oberledingerland.

Dabei verzichtete der Verein vor der Saison auf massive Verstärkungen. Mit Rückkehrer Marcel Merks von Concordia Ihrhove und Talent Henning Meyer von Hansa Friesoythe wurde der Kader lediglich um zwei Neue ergänzt. Trotzdem wurde TuRa laut Schulte noch stärker. „Wir wussten, dass sich gerade die vielen jungen Spieler in der höheren Klasse noch weiter entwickeln.“ Akteure wie Ole Eucken oder Felix Douwes haben diese These eindrucksvoll bestätigt. „Das Vertrauen zahlt die Mannschaft nun gnadenlos zurück“, sagt Schulte.

Mit jedem Erfolg wächst das Selbstbewusstsein und auch die Begeisterung. Nach einer kurzen Parkplatz-Party am Freitag in Lohne rollte der Mannschaftsbus laut Schulte erst gegen 0.30 Uhr am Vereinslokal in Westrhauderfehn vor. „Da haben viele noch mit den Fans weitergefeiert“ – im Vereinslokal nachts um halb eins.

Nur einmal gab es bislang nichts zu jubeln – beim 0:5 in Essen. „BV Essen war sehr stark und steht zu Recht auf Platz eins. Wir waren da aber auch schlecht“, sagt Schulte. Doch 41 Jahre nach dem letzten Aufenthalt in höheren



TuRa 07 – hier Marcel Merks (rotes Trikot) im Zweikampf beim Spiel gegen Friesoythe – verschafft sich mit Einsatz und Spielkunst Respekt bei der Konkurrenz. Bilder: Damm



Viel zu feiern gab es bislang bei TuRa (links Ole Eucken, rechts Marcel Merks).

Liga-Sphären macht TuRa ansonsten wieder im Weser-Ems-Gebiet Furore. „Die Saison ist noch lang“, warnt der Fußballmann. Aber fürchten muss sich der Klub vor der Liga wahrlich nicht.

Vorfreude ist stattdessen angesagt. Am Sonnabend um 16 Uhr ist der SV Holthausen/Biene an der Werftstraße zu Gast. „Da wollen wir den Sieg von Lohne vergolden“, sagt Schulte. Wenn's klappt, wird gewiss wieder gefeiert: „Super TuRa, super TuRa, hey, hey.“

Die ostfriesischen Aufsteiger stiegen seit Jahren immer direkt wieder in die Bezirksliga ab. Hier ein Überblick:

TuS Pewsum wurde in der Saison 2016/17 mit 9 Punkten in 30 Spielen Tabellenletzter.

TV Bunde erkämpfte in der Saison 2015/16 in 32 Spielen 21 Zähler und wurde ebenfalls Letzter.

TuS Esens konnte in der Saison 2014/15 den letzten Platz auch nicht verhindern. In 36 Spielen kam der TuS auf 23 Punkte.

TV Bunde erkämpfte 2013/14 immerhin den vorletzten Platz, hatte aber mit 27 Punkten aus 34 Spielen großen Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz.